

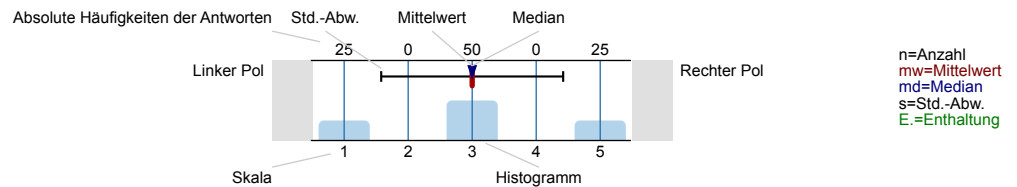
Prof. Dr. rer. oec. Stephan Paul  
 Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Ernstberger  
 Prof. Dr. Heiko Müller  
 V Wertorientierte Unternehmensführung (WiSe1314\_071010)  
 Erfasste Fragebögen = 162



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-  
text



1\_A) Studiengang:

Bachelor in Management & Economics	<input type="text" value="150"/>	150	n=153
Master in Management und/oder Economics	<input type="text" value="0"/>	0	
anderer:	<input type="text" value="3"/>	3	

1\_C) Fachsemester

1	<input type="text" value="0"/>	0	n=155
2	<input type="text" value="3"/>	3	
3	<input type="text" value="110"/>	110	
4	<input type="text" value="18"/>	18	
5	<input type="text" value="14"/>	14	
6	<input type="text" value="3"/>	3	
7	<input type="text" value="4"/>	4	
8	<input type="text" value="2"/>	2	
9	<input type="text" value="0"/>	0	
10	<input type="text" value="0"/>	0	
>10	<input type="text" value="1"/>	1	

1\_D) Ich besuche diese Veranstaltung als...

Pflichtfach	<input type="text" value="141"/>	141	n=152
Wahlpflichtfach	<input type="text" value="11"/>	11	
Wahlfach	<input type="text" value="0"/>	0	
aus anderen Gründen	<input type="text" value="0"/>	0	

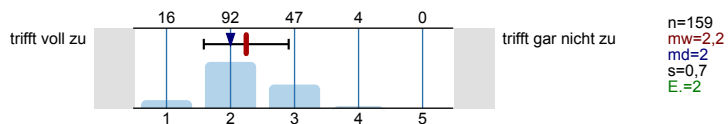
1\_E) Ich besuche diese Veranstaltung...

praktisch immer	<input type="text" value="122"/>	122	n=148
häufig	<input type="text" value="23"/>	23	
selten	<input type="text" value="2"/>	2	
nie	<input type="text" value="1"/>	1	

1\_F) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:



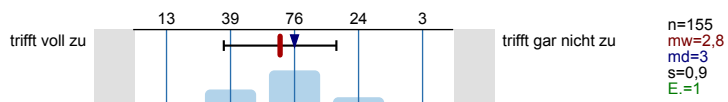
2\_A) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.



2\_B) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.



2\_C) ...verstehst es, mein Interesse am Fach zu wecken.



2\_D) ...stellt Inhalte verständlich dar.



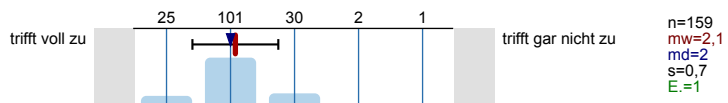
2\_E) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.



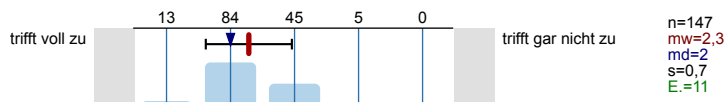
2\_F) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.



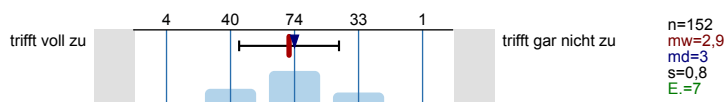
2\_G) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.



2\_H) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.



2\_I) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.



2\_J) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.





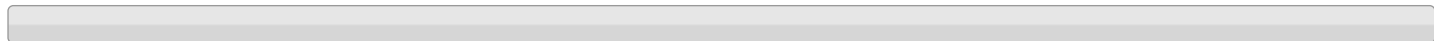
# Profillinie

Teilbereich: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. rer. oec. Stephan Paul  
 Titel der Lehrveranstaltung: V Wertorientierte Unternehmensführung  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



2_A) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=159 mw=2,2 md=2,0 s=0,7
2_B) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=155 mw=2,2 md=2,0 s=0,6
2_C) ...versteht es, mein Interesse am Fach zu wecken.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=155 mw=2,8 md=3,0 s=0,9
2_D) ...stellt Inhalte verständlich dar.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=158 mw=2,4 md=2,0 s=0,8
2_E) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=158 mw=2,2 md=2,0 s=0,8
2_F) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=144 mw=2,5 md=2,0 s=0,7
2_G) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=159 mw=2,1 md=2,0 s=0,7
2_H) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=147 mw=2,3 md=2,0 s=0,7
2_I) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=152 mw=2,9 md=3,0 s=0,8
2_J) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=85 mw=2,3 md=2,0 s=0,8
2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=156 mw=2,1 md=2,0 s=0,8



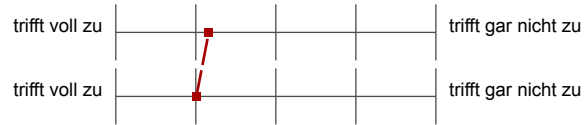
3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=157 mw=2,0 md=2,0 s=0,6
3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=147 mw=2,6 md=3,0 s=0,8
3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/oder Denkweisen vermittelt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=154 mw=2,3 md=2,0 s=0,8
3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=157 mw=2,3 md=2,0 s=0,8



4_A) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=148 mw=2,3 md=2,0 s=0,9
4_B) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=147 mw=2,4 md=2,0 s=0,8



5\_A) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



n=142 mw=2,2 md=2,0 s=0,8

5\_B) ...enthält klare und verständliche Fragen.



n=145 mw=2,0 md=2,0 s=0,8



6\_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



n=155 mw=2,5 md=2,0 s=0,7

## Auswertungsteil der offenen Fragen

<sup>1.B)</sup> Studiengang, andere:

9-Fach BA in RWL

7 Fach RWL

RWL in 2 Fach-Analysen

<sup>7.A)</sup> Gut gefallen hat mir:

- Veranstaltung Ernstberger

Inhalte werden in Repetitorien wiederholt.



Dr. Ernstberger nahm Studierende sehr ernst. Durch  
Diskussionen ~~konnte man~~ konnte man die Vorlesung  
mitgestalten und war so „mitredend“, statt nur dabei!

/

/

/

- Herr Ernstberger (sehr verständlich, motiviert und super Begleitmaterial)

Skripte, und alt Klausuren

-Repetitorien!

Kreuze bei "Der Dozent, die Dozentin" sind als gefühlter Durchschnitt über alle Dozenten zu sehen. Da gefühlt und man sich immer noch an das schlechte erinnert, müssten wahrscheinlich alle Kreuze leicht nach oben korrigiert werden.

Die Aufteilung

→ Prof. Dr. Pellens - Vorlesungen

- Skript als Beilage

- Aufbau der Vorlesung von Prof. Dr. Ernstberger.  
Der gelernte Inhalt wurde direkt auf Übungsaufgaben angewendet und somit perfekt verdeutlicht!

- eingebaute Übung bei Ernstberger



- hilfreich für Kapitalmarkttheorie und was  
Wiederholung in Historie ... zu hören
  - generell gutes Konzept der Veranstaltung  
(Abriss über einige Vertiefungen)
- Erstberger → Übungen u. Aufgaben während der Vorlesung

## • Vorlesung Erstberger

Zu viele Problemen um alles in einem Bogen zu analysieren. Im Großen und Ganzen war die Veranstaltung gut.

## • Struktur / Aufteilung

für die Vorlesung von Herrn Pellens:  
selbst Händig schreibt man so:  
!

Einblick -> wenigstens einmal im Jahr  
Einbezug Studenten

Es ist gut, dass wir einen Einblick in alle wichtigen Bereiche bekommen, jedoch sind ZVL zu wenig.

Herr Prof. Dr. Pellens Vorlesung. Es gab nichts zu bemängeln.

/.

Die jeweiligen Teile der Veranstaltung geben einen guten und knappen Einblick in vertiefende Module.

Corporate Governance

Unternehmensbewertung

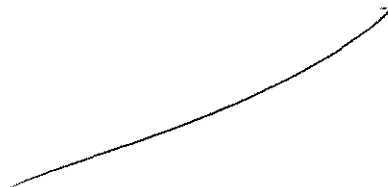
- Prof. Krustberger war super
    - hat klar und verständlich dargestellt
    - sympathisch und spannend
- Note: 1+

~~keine Übung!~~

zu wenig Übung

Arbeitsaufwand enorm groß bei dem Modul mit vier Fachbereichen

- Repetitorien



- Prof. Dr. Ernstbergers Teil der Veranstaltung, aufgrund der Fragen zwischen einzelnen Themen, die zum selbstständigen Arbeiten anregen.

~~Die Folien könnten etwas besser/einfacher strukturiert sein~~  
Die Repetitorien waren gut.

z.B) Verbessert werden sollte:

Im Paul-Teil könnten die Folien etwas ausführlicher sein, denn dort werden einige Inhalte fast ausschließlich durch Zeichnungen (Bsp. du) eräutert

Lösungen Kapitalmarkttheorie + Steuern online stellen (Altklausuren)

- In Kapitalmarkttheorie sollten Lösungsweg zu den <sup>Alt-</sup>Klausuren online gestellt werden  
↳ Antworten für die Theoriefragen

- mehr klausurähnliche Aufgaben  
→ Bereitstellung der zugehörigen Lösungen für bessere Kontrolle beim eigenständigen Lernen

- ~~Tutorien~~ Tutorien anbieten, wenn es möglich ist
- Die Akustik sollte verbessert werden

- falls Bogen nur für Paul  $\rightarrow$  langsamer und deutlicher sprechen
  - falls Bogen für gesamtes Fach  $\rightarrow$  Übungen statt Repetitorien!
  - oder Aufgaben in der Vorlesung wie Ernstberger
  - $\rightarrow$  Vorbereitung auf die Leistungskontrolle sehr dürrig
- die Folien von Herrn Prof. Paul waren viel zu voll!  
Man kann gar nicht alles lernen !!!

- Einführung von Übungen!
- Die Repetitorien wurden nicht alle vollständig besprochen, auf Grund von Zeitmangel.

### Kleinere Repetitoriumsguppen

- Gesamtkonzept etwas unklar, Verzerrung der Wertvorstellungen
- zum Teil unterschiedliche Formelbenennungen / Begriffe in den unterschiedlichen Vorlesungsblättern

Repetitionen würden wie züende berechnet, aufgrund  
von Zeitproblemen

Die Folien könnten ein bisschen weniger überladen  
sein.

• es sollte eine Übung geben, da 3 ~~Repetitionen~~ Repetitionen viel  
zu wenig sind!

• Abstimmung der Vorlesungen  
( $\Rightarrow$  teilweise unterschiedliche Definitionen, Erklärungen, Abkürzungen)

• zeitlich viel zu knapp

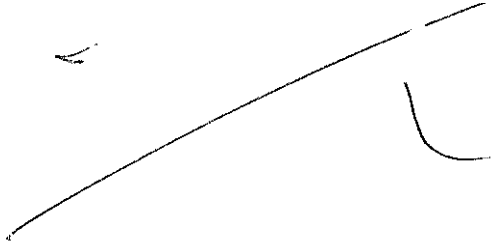
• Übungsleiter sind viel zu schnell  $\Rightarrow$  mangelnde Zeit!

• 4 Veranstaltungen für eine Klausur  $\Rightarrow$  zu viel!

(Die unklare Lage im Feld der Wirtschaftsinformatik...)

- bei Müller zu viel Text auf den Folien

- Müller (Steuern): zu umfangreiches Material ~~zu~~.



- des Bogen
- zu viel Stoff für 5 ECTS
- Repetitorien inhaltlich "überfüllt" → es wäre mehr Zeit zur Besprechung der Aufgaben nötig

→ Repetitorien von Paul, Pelkus und Müller



Repetitorium von Prof. Müller.  
 Absolute Zeitverschwendung, dass alle Folien abgeschrieben werden müssen.  
 Dafür keine übrige Zeit mehr für vernünftige Erklärungen! Warum nicht im BB? ☹

- Klausurklausuren von Prof. Paul befinden sich im BIS.
- ↳ Prüfung des Altklausuren danach nicht vollständig möglich.

Professoren sollten einzeln evaluiert werden, bei manchen Punkten ist es sehr unterschiedlich.

- Es werden zu wenig Aufgaben gerechnet, man fühlt sich nicht richtig auf die Klausur vorbereitet

Es sollten Übungen eingeführt werden in kleineren Gruppen, um individuelle Fragen klären zu können. Repetitionen reichen oftmals nicht aus, um alle Aufgaben zu besprechen.

• über Evaluationssbogen! wie kann es eine Steigerung von "trifft zu" geben?

• zu viel Inhalt & Aufwand für SECTS!

• Repetitionen wurden nicht vollständig besprochen,  
↳ zu viel Stoff für 90 min

Das "Mehrprofessoren-System" hat mir nicht gefallen. Der Stoff läuft zu weit auseinander; die Übersicht ist jetzt am Ende des Semesters sehr schlecht.

Man hat kaum eine Ahnung was in der Klausur dran kommen könnte.

zu viel Inhalt für SECTS

Repetitionen überladen (Es konnten nicht mal annähernd alle Aufgaben, die vorgesehen waren, behandelt werden)





- Evaluierung für jeden Dozenten/Vorlesungsteil einzeln
- zu wenig Übungsaufgaben
- es wird sehr viel Theorie vermittelt, jedoch fehlen praktische Anwendungsbeispiele, ~~da~~ wodurch die <sup>alten</sup> Klausuraufgaben schwer fallen
- weniger Stoff für jeden Teil
- mehr Übungen! ~~Es~~ Für jede Vorlesung, 1 Übung in der Woche

Eine Übung als Begleitung zur Veranstaltung wäre sinnvoll

Professor sollte öfter für Ruhe sorgen,  
wenn zu viele reden!

Es sollte neben den Repetitionen auch Übungen angeboten werden.

+ Mangel an Führungsbüro die einen auf den richtigen Weg bringen

- Skript ~~ist~~ ist zu viel Text

- Rhetorikunterricht: mangel an Qualität :-)  
mehr nachte Frauen



Ahrzeit!

- zeitliche Struktur → oft nicht genügend Zeit um den Stoff durchzubei bekommen  
nur schnell durchkommen

- Übung (Vorbereitung auf die Klausur)

Kaum Lösungen von Prof. Paul im BB zu finden. Wie soll man die selbstgerechneten Klausuraufgaben auf Korrektheit überprüfen?

Tutorien u. lodes. Übungen einbauen. wöchentlich!

• mehr Übungen anbieten

- Lösungen zu Altklausuren online stellen
- Prof. Paul sollte langsamer und motivierter die Vorlesung führen
- im gesamten Fach: Übungen stattfinden lassen  
motivierter & fähige Mitarbeiter Repititorien leiten lassen

Note gilt allgemein für alle ~~Dozenten~~ Dozenten, außer Ernstberger

→ Das Repetitorium zu Prof. H. Müllers Veranstaltung! Richtig schlecht einfach!

Das einzige was man dabei ~~ernt~~ ernt, ist schnell abzuschreiben!

Mikrofon im H20 20

Trotz der guten Strukturierung der einzelnen Teile erscheint die Veranstaltung in der Gesamtbetrachtung durch die Vielzahl der Themenbereiche unübersichtlich und überfrachtet.

-/

Die Folien könnten besser strukturiert sein

Mir hätte eine parallele Übung gegeben, die vielen versch. Themen besser in dem Griff zu bekommen.

Eine Vorausstellung mit 4 Professoren in einem Bogen zu evaluieren ist sinnlos.

zu viel Stoff für ein 5 ECTS Fach  
entweder weniger Stoff oder 10 ECTS Punkte  
ansetzen